

# „Engagiert im Frühling“

## Freiwilligen Zentrum informiert über anstehende Vorhaben und Schulungen

„Wir hoffen, dass durch die steigenden Temperaturen bald wieder mehr persönliche Begegnungen möglich sind und viele Angebote, die bisher pausieren müssen, neu starten können“, sagt Sarah Hausladen. Die Leiterin des Freiwilligen Zentrums ist wieder auf der Suche nach ehrenamtlichen Helfern in unterschiedlichen Bereichen.

In Zeiten der Pandemie können einige Kinder dem Schulstoff nicht wie gewohnt folgen. Dadurch könnten sie den Anschluss verlieren. Das Freiwilligen Zentrum organisierte bereit vergangenes Jahr an Grundschulen in der Stadt Lernpatenschaften, um Kindern, die besonders von den Schulschließungen betroffen waren, begleitend zur Seite zu stehen. Knapp 25 Lernpatenschaften wurden geschlossen. Die Patenschaften wurden zum Teil während der Sommerferien initiiert, teilweise auch Mitte September nach Schuljahresbeginn. Aufgrund der Schulschließungen mussten die Treffen im Herbst jedoch eingestellt werden.

### Lernpatenschaften für mehr Selbstvertrauen

„Lernpaten treffen sich zu vereinbarten Zeiten mit ihrem Kind und meistern gemeinsam schulische Herausforderungen“, sagt Sarah Hausladen. Es handelt sich dabei jedoch um kein Nachhilfeangebot. Die Treffen sollen Freude bringen und die Kinder bestärken. Motivation und Unterstützung gibt ihnen Selbstvertrauen.

Einem Lernpaten wird ein Kind zugeteilt. „Damit unter den Schülern kein Konkurrenzdenken entsteht.“ Falls die Freiwilligen bereits Erfahrung bei der Betreuung von Kindern haben, weil sie beispielsweise ehemalige Lehrer sind, steht die Möglichkeit offen, bis zu drei Kinder zu betreuen. Das Freiwilligen Zentrum kooperiert mit Horten. Deswegen können Unsicherheiten von den dort beschäftigten Mitar-



Ein Lesebote übt mit einer Grundschülerin das Lesen.

Foto: Archiv

beitern abgefangen werden. „Für das kommende Schuljahr werden wieder engagierte Sprachpaten gesucht“, sagt Sarah Hausladen. Inwieweit die Durchführung möglich sein wird, hängt von der Verordnung bezüglich der Pandemie ab. Sprachpaten lernen auf spielerische Weise gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Deutsch als Zweitsprache. Dieses Projekt findet einmal pro Woche an einer Schule oder einem Hort in der Stadt oder im Landkreis statt. Seit elf Jahren werden in einer Kooperation des Freiwilligen Zentrums mit der Stadtbibliothek Lesepatenschaften organisiert. „Zu Beginn des Schuljahres hatten wir knapp 74 Lesepaten“,

sagt Sarah Hausladen, „die für 112 Kinder zur Verfügung standen.“ Doch auch in diesem Projekt war aufgrund der Schulschließungen ab Herbst so gut wie nichts mehr möglich.

### Ehrenamtliche Helfer werden immer gesucht

Zu Spitzenzeiten im Schuljahr 2019/2020 gab es 145 Freiwillige, die mit insgesamt 217 Kindern gemeinsam gelesen haben. „Lesepaten vermitteln einem Grundschulkind Freude am Lesen“, heißt es in der Beschreibung. Um den Kindern das Basiswissen zu vermitteln, wie man Lesen lernt, wird im Voraus eine

Schulung angeboten. „Man kann beispielsweise ein Hörbuch aufnehmen“, sagt Sarah Hausladen. Mit jeder Patenschaft stärkt man ein Kind, sei es in der Motivation, im Selbstvertrauen oder auch in der schulischen Leistung. „Egal in welchem Bereich – es ist immer gut, wenn sich Paten für Kinder einsetzen.“

-cuk/red-

### Info

Auf der Homepage des Freiwilligen Zentrums können unter [www.freiwilligenzentrum-sr.de/engagementangebote](http://www.freiwilligenzentrum-sr.de/engagementangebote) alle Engagementangebote sowie Veranstaltungen und Schulungen eingesehen werden.